



Frauenfußball: Turnier-Angebote für Juni 2019

TITELSTORY

Auch in diesem Sommer haben Vereine in der Zeit des Saisonübergangs die Möglichkeit, an einem ganz besonderen Highlight teilzunehmen: Die Flens-Beach-Trophy macht auch in diesem Jahr Station an zahlreichen Standorten in Schleswig-Holstein. Dabei haben nicht nur Herren-, Junioren- und Juniorinnen-Mannschaften die Möglichkeit, ihr Können im Sand zu zeigen. Auch Frauenteam sind herzlich dazu eingeladen, sich am Strand des Ostsee Resort Damp am 2. Juni mit anderen Teams zu messen. Spiel- und Badespaß zum Saisonabschluss stehen an erster Stelle und können mit einer selbstorganisierten Übernachtung vor Ort abgerundet werden. Jede Spielerin erhält ein exklusives Adidas-Tour-Shirt und die Siegermannschaft nimmt zudem eine Siegprämie in Höhe von 100 Euro mit nach Hause. Eine Teilnahme bei der Flens-Beach-Trophy 2019 ist gegen ein Startgeld in Höhe von 79 Euro möglich. Sämtliche Informationen zur Tour und zu den einzelnen Standorten gibt es unter www.flens-beach-trophy.de.

Aber nicht nur der Strand verspricht Freude und Spaß, auch die Ü30- und Ü40-Landesmeisterschaft (auf Kleinfeld) der Frauen am 30. Juni auf der Sportanlage des Osterröndfelder TSV gehören definitiv in den Kalender der (älteren) Frauenteam. Gemeinsam mit dem Verein wird der SHFV den erfahrenen Sportlerinnen wie-

der einen würdigen Rahmen für ihre Meisterschaften bieten. Am selben Tag wird im Rahmen des SHFV-„Masterklasse“-Wochenendes auch die Ü50-Landesmeisterschaft der Herren ausgetragen. Tags zuvor wird zudem der Ü40-Landesmeister der Herren auf dem 9er-Feld ermittelt. Als zusätzlicher Anreiz – im Vordergrund stehen aber natürlich wie in jedem Jahr der Spaß und die Geselligkeit – werden erneut Preisgelder in folgender Höhe auslobt: Dritter Platz: 75 Euro, Zweiter Platz: 100 Euro, Erster Platz: 150 Euro.

Spielberechtigt für das Turnier der Ü30-Frauen sind alle Spielerinnen, die vor dem 1. Januar 1990 geboren sind, und maximal zwei (jüngere) Spielerinnen, die vor dem 1. Januar 1992 geboren sind. Spielberechtigt für die Ü40-Frauen sind alle Spielerinnen, die vor dem 1. Januar 1980 geboren sind, bzw. maximal drei (jüngere) Spielerinnen, die vor dem 1. Januar 1985 geboren sind. Es dürfen auch Spielerinnen eingesetzt werden, die eine Spielberechtigung für einen anderen SHFV-Verein besitzen (Gastspielerinnen; bei Ü30 nur mit schriftlicher Genehmigung des abgebenden Vereins) oder aktuell keinem Verein angehören. Spielgemeinschaften mit anderen Vereinen/Mannschaften aus dem SHFV sind ebenfalls zugelassen. Ggf. können diese auch extra für die Landesmeisterschaften gebildet werden. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.shfv-kiel.de/fussball-fuer-aeltere>.

RAH



Auch in diesem Jahr messen sich in den Altersklassen Ü30 und Ü40 wieder Frauen-Teams aus Schleswig-Holstein bei den Landesmeisterschaften.



Fußball im Sand – die Flens-Beach-Trophy hält am Himmelfahrtswochenende ein Turnier für Frauen-Mannschaften bereit.

Provincial Fair-Play-Geste des Monats von Melf Jensen

In der Partie der Kreisklasse B Nord-West II zwischen dem SV Janneby und dem SZ Arlewatt III kam es kurz vor dem Halbzeitpfiff zu einer besonders bemerkenswerten Geste im Sinne des Fair Play: Melf Jensen, Spieler des SZ Arlewatt, gab im eigenen Strafraum ein Handspiel zu und verursachte somit einen Elfmeter für die Heimmannschaft aus Janneby. Diese Aktion zeichneten der SHFV und die Provinzialversicherung als Provincial Fair-Play-Geste des Monats aus.

Beim Spielstand von 0:2 aus Sicht des SV Janneby kam es kurz vor Ablauf der ersten Halbzeit zu einer Situation im Strafraum der Gäste aus Arlewatt, die der am Boden liegende Melf Jensen zur Ecke klärte. Der Unparteiische entschied auf



Michael Brucherseifer (links) vom SHFV und **Axel Hansen** (rechts) von der Provinzialversicherung zeichneten **Melf Jensen** für die Provincial Fair-Play-Geste des Monats aus.

Eckstoß, doch die Heimmannschaft protestierte und gab an, ein Handspiel gesehen zu haben, das für den Schiri nicht sichtbar gewesen ist. Der Spieler Jensen

gab dies umgehend zu, wohlwissend, dass dies Konsequenzen in Form eines Elfmeters nach sich ziehen würde. Der Schiedsrichter revidierte seine Entscheidung

von Eckstoß auf Strafstoß und Janneby gelang der Anschlussstreffer zum 1:2. Der SV Janneby erzielte im zweiten Durchgang zwei weitere Treffer und entschied die Partie letztlich mit 3:2 für sich.

Kurz nach Ostern besuchten **Michael Brucherseifer** aus dem SHFV-Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung und **Axel Hansen** von der Provinzialagentur aus Schafflund das Training der dritten Mannschaft des SZ Arlewatt und zeichneten den Spieler für seine faire Geste aus. Als Anerkennung durfte sich **Melf Jensen** neben der Urkunde für die Provincial Fair-Play-Geste des Monats über einen Gutschein in Höhe von 25 Euro für den Onlineshop des DFB freuen.

JMK

Sichtungsturnier beim TSV Berkenthin ein voller Erfolg

Es herrschte ein reges Treiben auf der Sportanlage an der Bahnhofstraße in Berkenthin. Bereits zum dritten Mal richtete der TSV Berkenthin die Landessichtung der DFB-Talentförderung aus. Die besten Spieler des Jahrgangs 2006 stellten ihr Können unter Beweis.

„Wir sichten 30 bis 35 Spieler für unsere Landesauswahl, die im Herbst ihr erstes Spiel gegen Mecklenburg-Vorpommern bestreiten wird“, sagte **Björn Rädels**, Sportlicher Leiter des SHFV. Der 45-Jährige hatte sich persönlich dafür eingesetzt, dass die Veranstaltung erneut nach Berkenthin ging. „Die Bedingungen hier sind super und die Vereinsverantwortlichen sind sehr engagiert“, betonte er.

Eines der 150 angereisten Talente ist **Sean Hopp**. „Ich will Fußball-Profi werden“, verriet der 12-Jährige, der in der D-Jugend beim VfB Lübeck (Verbandsliga) spielt und dessen großes Vorbild **Cristiano**



Die Stützpunkttrainer mit Björn Rädels (oben rechts), Sportlicher Leiter des SHFV-Verbands.

no Ronaldo ist. Begleitet wurde er von seiner Mutter **Rebecca**, die die ständige Fahrerei zum Vereinstraining an der Lohmühle, Stützpunkttraining in Bad Schwartau, zu Punktspielen und Turnieren nur zu Genüge kennt. „Ich finde gut, dass man hier mit anderen Leuten zusammen spielt“, sagte das Talent und hofft wie

seine Mitstreiter auf den Sprung in die Landesauswahl. An der Seitenlinie beobachtete sein Vereinstrainer **Steven Torge** das Geschehen. „Das ist eine gute und gelungene Veranstaltung, weil die Teams gemischt werden und die Spieler sich so neu orientieren müssen. Sie spielen somit nicht im gewohnten Umfeld“,

sagte der 28-Jährige, der eine eigene Talent-Akademie betreibt. Die Bedingungen vor Ort bezeichnete **Torge** ebenfalls als erstklassig mit den zwei direkt nebeneinander liegenden Plätzen (Natur- und Kunstrasen). Wieder einmal hat das Berkenthiner Orga-Team um Jugendleiter **Frank Hase** und die D-Junioren-Trainer **Timo Kramer** und **Andreas Tack** eine gelungene Veranstaltung auf die Beine gestellt.

Die gute Jugendarbeit des TSV Berkenthin hat sich längst herumgesprochen. So hat sich der Klub als zukünftiger Standort für das Stützpunkttraining im Kreis Herzogtum Lauenburg beworben. Zuletzt trainierten die Talente auf der Anlage bei der Möllner SV, die die Kooperation aber kündigte, weil die Plätze an der Wallstraße für den Eigenbedarf benötigt werden. „Berkenthin ist einer von drei Kandidaten“, bestätigte Stützpunkttrainer **Bernd Todt**. **vg**

AUS DER VERBANDSARBEIT – EHRENAMT

DFB-Ehrenamtspreisträger 2018 ausgezeichnet

Eine besondere Auszeichnung wurde in diesem Frühjahr Alwin Henter vom TSV Nordmark Satrup zuteil: Auf der Jahreshauptversammlung seines Vereines überraschte Volker Schlehahn, der Vorsitzende des KfV Schleswig-Flensburg, Sportfreund Henter mit dem DFB-Ehrenamtspreis.

Der Kreisvorsitzende überreichte Henter eine große Urkunde, die eigens für die Preisträger des Jahres 2018 angefertigt wurde. Da Henter nicht nur im Verein ehrenamtlich engagiert ist, sondern auch auf Kreisebene, gab es zu seinem Wirken einiges zu erzählen. In einer sehr persönlichen Laudatio wurde über 26 Jahre ehrenamtliches Engagement berichtet – ein interessanter Werdegang: Vom Schiedsrichter zum Trainer, später dann Jugendobmann und letztendlich auch Beisitzer im Jugendausschuss. Es folgten zudem der Vorsitz im Frauen- und Mädchenausschuss sowie der Posten des Ansetzers im Schiedsrichterausschuss – ein großer und bunter Strauß ehrenamtlichen Wirkens, der sich da aufat!

Alwin Henter steht hier stellvertretend für zehn weitere DFB-Ehrenamtspreisträger. Liest man sich die Bewerbungen der anderen Preisträger durch, dann hat man nicht nur einen bunten Strauß, nein eine ganze Wiese voller Ehrenamt. Die elf Ehrenamtlichen bringen es summiert auf stolze 241 Jahre freiwilligen Engagements – chapeau!

Neben der Ehrung im Verein erwartet die Preisträger zusätzlich ein Wochenende mit Begleitung im USFP und eine Auszeichnung in einem besonderen Rahmen.

Aus dem Kreis der Preisträger werden drei ehrenamtlich



Volker Schlehahn (rechts), der Vorsitzende des KfV Schleswig-Flensburg, überraschte **Alwin Henter** (Mitte) im Beisein des 1. Vorsitzenden des TSV Nordmark Satrup, **Uwe Callsen**, mit der Urkunde für den DFB-Ehrenamtspreis.

Tätige in den „Club 100“ des DFB gewählt. Diese drei Clubmitglieder werden eine Einladung vom DFB erhalten, da dieser eine Ehrungsveranstaltung durchführen wird. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird auch ein Besuch eines Länderspielles stattfinden.

Auch der DFB lädt seine Preisträger mit Begleitung einschließlich bietet der Ehrungsrahmen die Möglichkeit, sich bei der Partnerin bzw. dem Partner zu bedanken, müssen diese doch oft genug zugunsten des Ehrenamts zurückstecken.

Folgende Ehrenamtliche aus Schleswig-Holstein wurden in diesem Jahr mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet: Heiko Wissner (TuS Jevenstedt), Sönke Wiechmann (SV Peissen) und Tim Raab (TSV Zarpfen) – diese drei Preisträger gehören für ein Jahr dem „Club 100“ an. Außerdem: Thorsten Balsam (TSV Schilksee), Ralf Zeeden (FC BW Friedrichstadt),

Alwin Henter (TSV Nordmark Satrup), Heinrich Blunck (SV Boostedt), Guido Heidensohn (SV Olympia Bad Schwartau), Egon Prange (SSV Güster), Jan-Hendrik Koch (TuS Tensfeld) und Lars Gallowsky (TSV Lensahn).

All diesen Ehrenamtlichen gilt unser Dank. Nur durch sie ist es möglich, den Spielbetrieb im Fußball aufrechtzuerhalten.

Und auch so viel steht fest: Diese elf Preisträger stehen stellvertretend für all die anderen Ehrenamtlichen, die sich Woche für Woche engagieren und immer am Ball bleiben.

Kennen auch Sie eine engagierte Person aus Ihrem Verein, der Sie für ihren Einsatz danken möchten? Dann haben Sie bald wieder die Möglichkeit dazu. Während die eine Ehrungsphase noch gar nicht ganz beendet ist, steht die neue Bewerbungsphase schon unmittelbar bevor. Zwischen dem 1. Juni und dem 31. August können Sie Personen für den

DFB-Ehrenamtspreis vorschlagen. Neu wird sein, dass dies im Online-Verfahren erfolgt. Die detaillierten Informationen finden Sie unter <https://www.dfb.de/ehrenamt/erkennung/bewerbungsunterlagen/>.

Der DFB vergibt bekanntlich zwei Ehrenamtsförderpreise, die jährlich vergeben werden – somit finden Sie neben den Informationen zum DFB-Ehrenamtspreis auch Näheres zum Projekt „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“. Damit niemand etwas verpasst, werden die Vereine noch einmal direkt angeschrieben und auf die Bewerbungsphase hingewiesen.

Sicher wird es wieder interessante Vorschläge geben und es werden im kommenden Jahr weitere engagierte Ehrenamtler ein Dankeschön entgegennehmen können!

ULRIKE KRIEGER
VORSITZENDE DES AUSSCHUSSES
FÜR EHRENAMT UND
FREIWILLIGENMANAGEMENT

WHISTLEBLOWER – DIE SCHIRI-KOLUMNE

Ein Tag auf der Seite der Unparteiischen

Für mich begann alles mit einer kleinen Recherche. Für NDR 1 Welle Nord wollte ich ein Telefoninterview mit Susann Kunkel (Schiedsrichterin des DFB-Pokal-Finals der Frauen 2019; Anm. d. Red.) vereinbaren. Schnell bekam ich den Kontakt – und noch mehr. Zum Beispiel Informationen über ein mögliches Schiedsrichterpraktikum. Mein Interesse war geweckt.

Normalerweise berichte ich an den Wochenenden von Handball- oder Fußballspielen in Schleswig-Holstein. Dann stehen das Ergebnis, die Partie, die Spieler oder auch ab und zu die Verantwortlichen im Fokus. Doch an diesem Sonntag sollte das anders sein. Bei einem Oberligaspiel verfolgte ich das Geschehen nicht von der Presstribüne aus. Denn dieses Mal war ich als Schiedsrichterpraktikant dabei. Ich begleitete den Unparteiischen Dajinder Pabla und seine beiden Assistenten Jan-Christian Meyer und Niklas Leiding.

Schon vor der Partie erfahre ich viel Praktisches: wie wird ein Spiel vorbereitet, was sind die Pflichten der Unparteiischen, bevor es losgeht – und was überhaupt alles neben dem eigentlichen Pfeifen zu erledigen



ist. Ich war beeindruckt, mehr als acht Stunden unterwegs, für eine geringe Aufwandsentschädigung. Das Schiedsrichtersein, also der Wille, ein Spiel gerecht zu führen, scheint auch ein Hobby zu sein, wie es die ausüben, die sich auf dem Platz gegenüberstehen.

Während der Partie kann ich alles mithören, was das Schiedsrichterteam bespricht. Ich bin, nach Absprache mit den Verantwortlichen der spielenden Teams, Teil der Funkkette. Die Technik läuft einwandfrei. Ich bin gut informiert und kann nachvollziehen, wie das Team zusammenarbeitet. Die Kommunikation erfolgt meist durch kurze, klare Absprachen. Für mich ein sehr interessanter Einblick, ich habe nach wenigen Minuten schon mehr Verständnis dafür, dass Schiedsrichter

auch Fehler machen können. Zu dritt ein Feld mit 22 Spielern zu überwachen ist nicht leicht. Die Referees machen über 90 Minuten aus meiner Sicht einen guten Job. Das attestiert ihnen später auch der Trainer der unterlegenen Mannschaft. Ein Kompliment, das den Unparteiischen sicherlich wichtig ist.

Denn „Danke“ hört man als Unparteiischer sicherlich nicht so häufig wie Gemecker über die gefallenen Entscheidungen. Schiedsrichterin Susann Kunkel warb im Interview für Verständnis auf beiden Seiten: „Man muss Fehlentscheidungen auch akzeptieren können. Das gehört zum Fußball dazu, so wie ich einen Fehlpass spiele, kann auch ein Schiedsrichter Fehler machen.“ Dafür habe ich jetzt nach dem Praktikumstag mehr Verständnis.



Samir Chawki
40 Jahre
NDR Reporter

Auch wenn die meisten Sportjournalisten und Trainer der Meinung sind alles zu wissen – ein Tag in der Haut des anderen kann definitiv den eigenen Horizont erweitern, Brücken bauen und Verständnis schaffen.

Weitere Infos

Die Reportage zum Schiedsrichterpraktikum finden Sie auf:
<https://www.ndr.de/schiedsrichterpraktikum100.html>

Das Porträt von Schiedsrichterin Susann Kunkel finden Sie unter:
<https://www.ndr.de/kunkel118.html>

Interesse am Schiedsrichterpraktikum? Dann einfach eine Mail an schiedsrichterpraktikum@web.de schreiben! Infos gibt's außerdem unter www.schiedsrichterpraktikum.de

„Lernanstoß“ – der Fußball-Bildungspreis

Die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur vergibt im Jahr 2019 zum vierzehnten Mal den Fußball-Bildungspreis „Lernanstoß“: einen Förderpreis für innovative pädagogische Projekte, die sich an Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre richten und Fußball erfolgreich als Mittel der Bildungsarbeit einsetzen.

Der TESSLOFF Verlag, der selbst zahlreiche Fußball-Bücher für junge Leserinnen und Leser herausgibt, spendet erneut das Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro.



Bis zum 9. Juni 2019 können sich Projekte aus ganz Deutschland bewerben.

Die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur berichtet laufend über den Wettbewerb. Alle Teilnehmerprojekte, die den Kriterien der Ausschreibung entsprechen, werden im Einzelnen vorgestellt. Bewerbungen können ganz unkompliziert per Online-Formular eingereicht werden. Alle Infos finden Sie unter www.fussball-kultur.org/fussball-kulturpreis/archiv/2019/fussball-bildungspreis.

Erklärung zu den Vorfällen bei den Kreishallenmeisterschaften



KfV RD-Eckernförde

Der Vorstand des Kreisfußballverband Rendsburg-Eckernförde gibt folgende Erklärung zu den Vorfällen bei den diesjährigen Kreishallenmeisterschaften vom 05.01.2019 in Eckernförde ab. Ablauf der Handlungen

In dem Vorrundenspiel zwischen dem Gettorfer SC und dem Rendsburger TSV beleidigte ein Spieler des Rendsburger TSV einen Schiedsrichter. Der Schiedsrichter sprach daraufhin die rote Karte aus. Der Spieler wiederholte die Aussage und bedrängte den Schiedsrichter währenddessen. Die Turnierleitung in der Halle entschied, dass der Spieler aus dem Turnier ausscheidet.

Leider blieb es nicht bei dieser Entscheidung. Sie wurde nach Anhörung des betroffenen Spielers und eines Vereinsoffiziellen des Rendsburger TSV durch das „Schiedsgericht“ aufgehoben. Der Spieler wurde mit einer Sperre von zwei Turnierspielen bestraft. Dies wurde damit begründet, dass die Aussage der Schiedsrichter gegen die Aussage des Spielers stünde. Die sechs Schiedsrichter, die vom KfV in der entsprechenden Vorrundengruppe eingesetzt wurden, erklärten nach Bekanntwerden der reduzierten Sperre, dass sie das nächste Spiel, an welchem der fehlbare Spieler spielen dürfe, nicht leiten werden. Als Grund brachten sie einen Verstoß gegen die Spielordnung des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes – diese fordert in jedem Fall den Turnierausschluss nach einer roten Karte – und das respektlose Verhalten des Spielers vor. Das Spiel wurde somit ohne Schiedsrichter ausgetra-



Bei den Kreishallenmeisterschaften des KfV Rendsburg-Eckernförde kam es zu Unstimmigkeiten zwischen Schiedsrichtern, der Turnierleitung und Vereinen.
Foto: Getty Images

gen.

Der gesamte Vorfall erzeugte heftige Diskussionen in den sozialen Netzwerken und brachte mehrere Artikel in der regionalen Presse hervor.

Der Vorstand des KfV hat sich daher entschlossen, alle Vorkommnisse sukzessive aufzuarbeiten und sich die entsprechende Zeit dafür zu nehmen.

Zunächst wurde ein Sonderbericht seitens der Schiedsrichter angefertigt, welcher über das Kreisgericht abgewickelt wurde. Außerdem wurde von Seiten des Schiedsrichterausschusses ein Verfahren gegen die sechs Spielleiter eröffnet und abgeschlossen. Zuletzt fand ein Klärungsgespräch zwischen Teilen des Vorstandes, dem Schiedsrichterausschuss und den beteiligten Schiedsrichtern statt.

Fazit und Maßnahmen für die Zukunft

1. Durchführungsbestimmungen dürfen nicht den Richtlinien für das Fußballspielen in der Halle widersprechen. Somit wird zukünftig ein/e Spieler/in, der/die bei

Beurteilung der Situation geführt. Somit auch zu einer falschen Entscheidung. Auf Grund des o. a. Verfahrens kann es so etwas nicht mehr geben.

3. Der Vorstand des KfV hätte sich gewünscht, dass die Schiedsrichter ihren Unmut nicht durch einen Streik zum Ausdruck gebracht hätten, kann mit den jetzt vorliegenden Informationen aber sehr gut nachvollziehen, warum es für die in der Halle angesetzten Schiedsrichter wichtig war, in dieser Situation ein wirksames Zeichen zu setzen.

4. Des Weiteren appellieren alle Organe des Kreisfußballverbandes an ein respektvolles Miteinander und ein gelebtes Fair Play. Nicht nur auf den Sportplätzen und in den Sporthallen, sondern auch in den sozialen Medien und der Presse.

Es ist bedauerlich, dass ehrenamtliche Schiedsrichter jetzt nicht nur auf den Sportplätzen, sondern zunehmend in den sozialen Medien persönlich angegriffen und beleidigt werden.

**DER VORSTAND
DES KREISFUßBALLVERBANDES**

Verlegung des Vorstandstreffs

Der für den 13. Mai geplante SHFV-Vorstandstreff wird aus organisatorischen Gründen auf Montag, den 3. Juni, 19 bis 21 Uhr, verlegt.

Folgende Schwerpunktthemen werden behandelt:

1. Schiedsrichter: Gewinnung und Bindung – das Team vom Schiedsrichterpraktikum ist dabei, stellt das Projekt vor und beantwortet Fragen.
2. Vereinsarbeit: Experten des Landessportverbandes stellen die bedarfsorientierte Prozessberatung des LSV, „Mit Rückendeckung zum Ziel – Beratung bieten, Zukunft gestalten!“, vor und beantworten Fragen.
3. Der Vereinsberater im SHFV – Was macht er und wie kann er helfen?

Veranstaltungsort für den ersten Vorstandstreff im zweiten Quartal 2019 bleibt das Dörphus in Klein Bennebek (Friedrichsanbauer Str. 4, 24848 Klein Bennebek).

Wachwechsel beim Kreistag 2019



KfV SL-Flensburg

Wie vor zwei Jahren beschlossen, finden die Kreistage im SHFV ab 2019 im dreijährigen Turnus statt und sämtliche Amtsinhaber sind jeweils neu zu wählen. Der erste Kreistag neuer Art im KfV Schleswig-Flensburg wurde nun am 6. Mai in Gammellund abgehalten.

Wie im Vorfeld angekündigt, kam es an der Spitze des KfV-Vorstandes zum personellen Wechsel: Volker Schlehahn, bisheriger 1. Vorsitzender im KfV, stellte sich aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl. Sein Amt übernimmt ab sofort Sven Bockmeyer, der zuvor bereits als Kreisjugendobmann agierte, und nunmehr einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde.

Bereits während der Vorbereitungen zum Kreistag hatte sich herausgestellt, dass es schwer werden würde, alle Posten des Vorstands und in



SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer freut sich mit Volker Schlehahn (re.), ehemals 1. Vorsitzender des KfV, über die Wahl des Nachfolgers, Sven Bockmeyer (li.).

den jeweiligen Ausschüssen zu besetzen. So konnten beim Kreistag nicht alle Vorstandspostitionen vergeben werden. Für die Ausschüsse hingegen wurden adäquate und kompetente Vorsitzende gefunden.

Gunther Quapp wurde zum neuen Jugendobmann gewählt, die Ausschussvorsitzenden für den Spielausschuss, das Kreisgericht, den

Schiedsrichterausschuss sowie den Frauen- und Mädchenausschuss wurden allesamt wiedergewählt. Peter Feuerschütz erklärte sich dazu bereit, das Amt des Zweiten Vorsitzenden und des Schriftführers vorerst fortzuführen. Das Amt des Geschäftsführers, das bis zu seinem plötzlichen Tod durch Hajo Thadewaldt ausgeübt wurde, konnte bisher nicht besetzt werden.

Im Beisein hochkarätiger Gäste aus Sport und Politik wurden ihm Rahmen des Kreistages zudem zwei Ehrungen vorgenommen: SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer übergab Peter Feuerschütz die Goldene Ehrennadel des SHFV, Volker Schlehahn wurde mit der DFB-Verdienstnadel geehrt. Für sein Ausscheiden erhielt Schlehahn zudem zahlreiche Abschiedsgeschenke und wurde in der Versammlung auf Vorschlag des neuen KfV-Vorstands zum KfV-Ehrenvorsitzenden gewählt. **PF**

TSV Pansdorf gewinnt Kreispokal für untere Mannschaften



KfV Ostholstein

Der TSV Pansdorf II ist Sieger des Volksbanken Raiffeisenbanken Kreispokals für untere Mannschaften.

Im Finale, welches am Maifeiertag in Eutin ausgetragen wurde, siegte der TSV gegen den Sereetzer SV II mit 4:1 (0:0, 4:1). Nach einer torlosen ersten Halbzeit

schoß Niklas Simon den TSV nach einem langen Ball in der 50. Spielminute in Führung, ehe Andre Schröder kurz danach den Ausgleichstreffer erzielte (53.). Mit diesem Ergeb-

nis ging es in die Verlängerung, in der gleich drei weitere Tore fielen: Jannik Jalas (93.), Ulf Janowski (113.) und Patrick Jaaks (117.) schossen den TSV durch ihre Treffer zum Pokalsieg. „Wir haben gegen eine zwei Klassen höher spielende Mannschaft einen Superkampf abgeliefert und können stolz auf uns sein. Bitter ist, dass wir uns nach einem eigenen Eckball einen Konter zum 1:2 einfangen, leider nicht das Foul im Mittelfeld ziehen und dadurch auf die Verliererstraße geraten“, bilanzierte SSV-II-Spielertrainer Martin Mendig. „Sereetz hat das als Underdog sehr gut gemacht. Darauf haben wir uns eingestellt. Unterm Strich hatten wir mehr Spielanteile und haben somit verdient gewonnen“, resümierte TSV-II-Coach Lenart Landsberg. **LB**



Der TSV Pansdorf II hat den Kreispokal für untere Mannschaften gewonnen.

Michael Süpke kandidiert als Erster Vorsitzender



KfV Stormarn

Elmenhorst, mitten im Kreis Stormarn: Hier, in ländlicher Idylle, wohnt Michael Süpke (29) mit seiner Ehefrau Lea. Der Verwaltungsbeamte ist beruflich bei der Stadt Hamburg tätig und darüber hinaus in seinem Heimatort als Gemeindevertreter politisch aktiv. Den Vorsitzenden des Kreisfußballverbandes (KfV) sieht Süpke als Bindeglied und Vermittler zwischen den Vereinen und dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband, der seinen Sitz in Kiel hat.

Jörg Lembke, der bisherige Erste Vorsitzende, gab bereits auf dem letzten Kreistag bekannt, dass er für den Posten aus beruflichen Gründen nicht erneut kandidieren wird. Vor zwölf Jahren wurde er in der Festhalle Bad Oldesloe zum Vorsitzenden gewählt, wo auch am 18. Mai 2019 um 14 Uhr erneut der ordentliche Kreistag des KfV Stormarn starten wird. Zuvor wird um 10 Uhr der Jugendkreistag stattfinden. Derzeit sind im Kreis Stormarn insgesamt 260 gemeldete Mannschaften für 40 Vereine an den Wochenenden unterwegs.

Erfahrungen in der Verbandsarbeit sammelt Michael Süpke bereits seit 2014. Er ist Leiter des Lehrstabs im Schiedsrichterausschuss des Kreises und seit über zwei Jahren auch Schriftführer im Kreisjugendausschuss. Nachdem er sich für den Posten des Vorsitzenden bewarb, wurde er zudem als Beisitzer in den Vorstand berufen und konnte auf die möglicherweise bevorstehenden Aufgaben über Monate hinweg vorbereitet wer-



Michael Süpke stellt sich für das Amt des Ersten Vorsitzenden im KfV Stormarn zur Wahl.

den. „Ich freue mich sehr über den Zuspruch und das mir bereits jetzt entgegengebrachte Vertrauen aller Vorstandsmitglieder. Den Kreisfußballverband repräsentieren zu dürfen, wäre für mich eine große Ehre.“

Unter anderem die Jugendarbeit sowie der Frauen- und Mädchenfußball sind Michael Süpke sehr wichtig. „Ich möchte mich dafür einsetzen, dass im Kreis Stormarn der Spielbetrieb für unsere Mannschaften so erhalten bleibt und wir es nicht mit weiter abnehmenden Mannschaftsmeldungen zu tun haben. Die neuen Medien, die Zunahme an Ganztagschulen sowie die große Bandbreite an anderen Sportarten machen es dem Fußball und der Mitgliedergewinnung nicht gerade leicht“, sagt Süpke.

Er sieht den KfV gut vorbereitet auf die bevorstehenden Aufgaben. Fast alle Positionen können für die nächste Amtszeit besetzt werden, die für alle Funktionäre drei Jahre beträgt. „Uns werden leider auch einige Mitstreiter und damit ein großes Spektrum an Erfahrung verlassen. Auf der anderen Seite freue ich mich aber auch auf eine tolle Vorstands-Truppe, die sich in den letzten Monaten zusam-

mengefunden hat – jetzt fehlt nur noch die Zustimmung unserer Vereine.“

Die Vereinswelt hat Süpke bereits in der sogenannten „Pampers-Liga“ (G-Jugend) kennengelernt. Seit über 20 Jahren schnürte er die Fußballschuhe für Stormarner Vereine bis hinauf in den Herrenbereich. Aus gesundheitlichen Gründen wechselte er im Anschluss daran die Seiten und ist bis heute aktiv als Schiedsrichter und Vereinschiedsrichterbeauftragter für den WSV Tangstedt unterwegs. „Als Schiedsrichter bekommt man noch einmal einen ganz anderen Blick auf den Fußballsport“, berichtet Süpke.

Der designierte Vorsitzende möchte im Falle einer Wahl eng mit den Vereinen zusammenarbeiten und sieht sich gemeinsam mit dem Vorstand sowie den Ausschüssen als Dienstleister. „Ich wünsche mir eine Zusammenarbeit mit allen Funktionären und Vereinsvertretern, die durch einen offenen Austausch gekennzeichnet ist. Denn eines verbindet uns alle: der Fußball!“

Der Kreisfußballverband Stormarn wurde im Jahre 1950 gegründet und Michael Süpke wäre der sechste Vorsitzende. „Ich würde mich freuen, wenn Michael den Zuspruch erhält“, äußerte sich der scheidende Vorsitzende Lembke. **KU**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

HAST DU DAS ZEUG ZUM TEAMPLAYER?



UNSER TEAM BRAUCHT VERSTÄRKUNG!

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV), Dach- und Serviceorganisation für über 180.000 Mitglieder in rund 600 Vereinen, sucht ab dem 1. Juni 2019 für seine Geschäftsstelle in Kiel eine(n)

PROJEKTLEITER (W/M/D)

für die Bereiche Herrenspielbetrieb und Soziales in Vollzeit.

Die Stelle ist zunächst befristet.

Ihr Profil

- Hochschulabschluss im Fachbereich Sport oder vergleichbare Ausbildung
- hohe Affinität zum Fußball
- Gute EDV-Kenntnisse
- Führerschein der Klasse B

Aufgaben:

- Projektleitung bei unterschiedlichen Events und Veranstaltungen
- Vertreter des Hauptamtes im SHFV-Herrenspielausschuss sowie im SHFV-Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung und in der SHFV-Sicherheitskommission
- Erster Ansprechpartner in den o.g. Bereichen, Unterstützung des Ehrenamtes
- Homepagepflege und Berichterstattung

Wenn Sie es gewohnt sind, eigenverantwortlich zu arbeiten, sich durch Teamfähigkeit auszeichnen und bereit sind, dem besonderen Servicegedanken unseres Verbandes Rechnung zu tragen, dann erwartet Sie die Mitarbeit in einem motivierten und aufgeschlossenen Team.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, so senden Sie bitte unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung Ihre aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 24. Mai 2019 per E-Mail an:

SHFV-Geschäftsführung

Herrn Tobias Kruse (t.kruse@shfv-kiel.de) oder

Herrn Dr. Tim Cassel (t.cassel@shfv-kiel.de)

Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel